

TuS Ferndorf II startet in Mennighüffen

Neue Handballsaison: RSVE gegen Aufsteiger

Siegerland. Nur eine Woche nach den letzten Relegationsspielen liegen für die höherklassigen Handballvereine bereits die Spielpläne für die Saison 17/18 vor.

Der Oberliga-Aufsteiger **TuS Ferndorf II** startet am 10./11. September gleich mit einer weiten Fahrt zum Vorjahres-Neuling VfL Mennighüffen. Es folgen zwei Heimspiele hintereinander gegen die TSG A-H Bielefeld und den HSV Hemer (vormals HTV Sundwig-Westig), dann wartet Wiederaufsteiger TuS 97 Bielefeld/Jöllbeck. Bis zur Herbstpause warten die Aufgaben gegen den ASV Hamm II, bei Augustdorf/Hövelhof und gegen den Soester TV.

Verbandsligist **RSVE Siegen** startet mit einem Heimspiel gegen den Aufsteiger PSV Recklinghausen, muss dann gleich zwei Auswärtsspiele in Westerholt und Hattingen absolvieren, ehe er wieder daheim gegen Westfalia Haltingen antreten kann. Weitere Gegner vor der Herbstpause sind Bommern (A), Haltern/Sythen (H) und Schalke 04 (A).

Netphener Frauen starten in Verl

Das Frauenteam des **TVE Netphen** startet in seine zweite Oberliga-Saison beim TV Verl, danach geht es gegen den TSV Hahlen, zum HC TuRa Bergkamen und daheim gegen den TSV Oerlinghausen.

Die in die Landesliga abgestiegenen **Frauen des RSVE Siegen** sind zunächst Gast des Neulings ASC Dortmund II. Danach folgen Heimspiele gegen die HSG Lüdenscheid und den Lokalrivalen **TVE Netphen II**, der nach seinem Auftaktmatch bei Vizemeister HSG Gevelsberg-Silschede sein Heimdebüt gegen den ASC Dortmund II feiert. Der Dritte im Bunde, der **TuS Ferndorf**, startet bei der HSG Wetter/Grundschötel, empfängt den TuS Bommern und muss dann zur HSG Gevelsberg-Silschede.

Am 8. Oktober steigt das Derby in Siegen, schon eine Woche später kommt es zum zweiten Lokalduell mit Netphen II. *bg*

A-Jugend des TuS Ferndorf verpasst die Bundesliga

Hille. Die Handball-A-Jugend des TuS Ferndorf hat die erneute Qualifikation für die Bundesliga West verpasst. Die Mannschaft des neuen Trainers Christoph Ibsch belegte beim finalen Qualifikationsturnier am Samstag im ostwestfälischen Hille nur den fünften Platz im Feld der sieben Mannschaften und darf damit in der Saison 2017/2018 „nur“ in der Oberliga antreten.

Nach dem ersten Turnierteil hatten die Ferndorfer mit 4:4 Punkten noch eine kleine Chance, sich unter die ersten drei Teams, die es in die Bundesliga schaffen, zu spielen, doch in der ersten Partie am Samstag gab es gleich eine 22:31-Niederlage gegen den südwestfälischen Rivalen VfL Eintracht Hagen. Ihr letztes Spiel verloren die Ferndorfer gegen die JSG NSM-Nettelstedt ebenfalls deutlich mit 20:34.

Neben der JSG NSM-Nettelstedt, die das Turnier mit 12:0 Punkten in souveräner Manier gewann, schafften auch die DJK Oespel-Kley (10:2 Punkte) und der VfL Eintracht Hagen (8:4 Punkte) den Sprung in die höchste deutsche Jugend-Liga im A-Juniorenbereich. *lgr*

BLICKPUNKT Internationales Deutsches Turnfest Berlin 2017



Festzug eröffnet das Turnfest

Mit dem traditionellen Festzug wurde am Samstagabend das Turnfest eröffnet. Auch einige der 1096 angemeldeten Teilnehmer aus dem Siegerland-Turngau reichten sich in den Lindwurm ein, der sich von der Siegestsäule entlang der Straße des 17. Juni zum Brandenburger Tor zog. Rund ums Brandenburger Tor fand auch die Eröffnungsfeier statt. Das Gau-Banner des Siegerland-Turngaus trug erneut Erich Neuhäuser, der erste Vorsitzende des Bezirks Nord im Siegerland-Turngau. Am Sonntag begannen die ersten Wettkämpfe. Das Foto zeigt eine Gruppe des TV 08 Feudingen. *FOTO: JÜRGEN UHR*

Philipp Herder fehlt eine Winzigkeit zum Titel

SKV-Ligaturner bei Kunstturn-DM in Berlin 0,05 Punkte hinter Lukas Dauser. Sebastian Bock auf Rang 15

Berlin. Spannender hätte der Kampf um die Deutsche Mehrkampfeisterschaften nicht sein können: Mit der Winzigkeit von 0,05 Punkten unterlag die Nummer eins der Bundesliga-Mannschaft der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung, Philipp Herder (SC Berlin), seinem Berliner Trainingskollegen Lukas Dauser (KTV Obere Lahn) und musste sich mit „Silber“ zufrieden geben.

Dass es am Ende in der mit 7500 Zuschauern voll besetzten Max-Schmeling-Halle noch einmal so knapp werden würde, hatte keiner der Zuschauer vor Ort oder an den Bildschirmen zu Hause gedacht – Sportdeutschland.TV übertrug diesen an Spannung kaum zu überbietenden Wettbewerb wie viele andere Veranstaltungen des Deutschen Turnfestes im Livestream. Philipp Herder, bis dahin klar in Führung vor Lukas Dauser liegend, vollzog beim Sprung eine sprichwörtliche Bauchlandung, und verlor so den größten Teil des Vorsprungs, den er sich mit guten Übungen an den ersten drei Geräten erarbeitet hatte.

Falk Daniel Uhlig im Boden-Finale

Danach ging es an den Barren, jenes Gerät, an dem Lukas Dauser erst vor kurzem die Silbermedaille bei den Europameisterschaften gewonnen hatte. Auch mit leichten Haltungsfehlern gelang ihm hier mit 14,95 die höchste Tageswertung, alles deutete bereits auf eine Vorentscheidung zu seinen Gunsten hin. Philipp Herder konterte jedoch nervenstark und zeigte eine der besten



Der neue Deutsche Mehrkampfeister Lukas Dauser rahmt SKV-Ligaturner Philipp Herder und Ivan Rittschik (KTV Straubenhardt) ein. *FOTO: JÜRGEN UHR*

Barrenübungen seiner Karriere, die mit 14,60 Punkten belohnt wurde, so dass Lukas Dauser vor dem abschließenden Reckturnen nur mit 0,1 Punkten in Führung ging – ein Vorsprung, der ihm als dem wesentlich besseren Reckturner aber dennoch zu einem sicheren Gewinn der Meisterschaft hätte reichen sollen. Erneut schien sich jedoch das Blatt zu wenden, als Philipp Herder an

seinem Zittergerät eine passable Übung zeigte und Lukas Dauser in der letzten Übung des gesamten Wettkampfes nach einer unsicheren Landung mit einer Hand den Boden berühren musste. Als dann nach einer für Turner und Zuschauer endlos langen Wartezeit – auch für das Kampfgericht war die Wertung offensichtlich nicht einfach – das Ergebnis auf der Anzeigetafel aufleuchtete, stand hinter dem Namen Lukas Dauser die „1“, und Philipp Herder wurde „2“. Zweiter mit dem kleinstmöglichen Abstand von 0,05 Punkten (81,75 zu 81,70). Dritter wurde Ivan Rittschik (KTV Straubenhardt) mit einem deutlichen Abstand von zwei Punkten vor den beiden besten Nachwuchsturnern Nick Klessing (ebenfalls KTV Obere Lahn, 79,20 Punkte) und Felix Pohl (MTV Stuttgart).

„Nach dem verpatzten Sprung hätte ich nicht gedacht, dass es am Ende noch einmal so eng werden würde. Es zeigt sich immer wieder, dass erst nach der letzten Übung der Wettkampf beendet ist, und dass Philipp mit seinem großen Kämpferherz auch nach einem Fehler nicht so leicht aufgibt. Insoweit ist der zweite Platz keine Niederlage für Philipp, sondern er hat die Sil-



Zeigte einen soliden Sechskampf: Sebastian Bock. *FOTO: JÜRGEN UHR*



Zehnter im 36 Turner starken Feld: SKV-Ligaturner Matthias Fahrige. *FOTO: J. UHR*

bermedaille gewonnen und bewiesen, dass er zusammen mit Lukas Dauser der momentan stärkste deutsche Turner ist. Mit seiner Punktzahl kann er nach der Wertungsreform auch im internationalen Vergleich zufrieden sein. Vielleicht kommt ja an den Geräten noch eine Medaille hinzu“, so SKV-Präsident Reimund Spies.

Philipp Herder am nächsten aus der SKV-Bundesligamannschaft kam Altmeister Matthias Fahrige, der

mit 75,75 Punkten den zehnten Platz im Mehrkampf-Klassament belegte und – viel wichtiger – als Vorkampfbester in das Bodenfinale einzieht (14,35 Punkte) und auch Medaillenchancen am Sprung hat. Hier ist er Titelverteidiger.

Nicht ganz so gut lief es für die übrigen SKV-Turner im Mehrkampffinale. Sebastian Bock wurde nach einem an sich guten Wettkampf mit 74,45 Punkten 15., verpasste aber durch einen Fehler am Barren eine noch bessere Platzierung. Knapp hinter Sebastian Bock landete NRW-Meister Falk Daniel Uhlig (TG Friesen Klafeld-Geisweid) mit 74,10 Punkten auf Platz 17, konnte sich aber mit dem Einzugs ins Bodenfinale schadlos halten.

Nico Ermert an der Schulter verletzt

Zufrieden war auch Eric Lloyd Hinrichs in seinem ersten Meisterschaftswettkampf bei den Senioren, zumal ihn eine langwierige Handverletzung fast das gesamte Vorjahr gekostet hatte. Seine Klasse, die der junge Bochumer auch in den drei Bundesligawettkämpfen in diesem Jahr am Reck gezeigt hatte, bestätigte er mit guten 13,25 Punkten, die wahrscheinlich ebenfalls für das Finale reichen werden, weil der vor ihm liegende Sebastian Krimmer sich an diesem Gerät die Schulter auskugelte. Sein Einsatz im Finale ist fraglich. Nico Ermert (TV Freudenberg) konnte durch eine langwierige Schulterverletzung gehandicapt nicht sein volles Potential abrufen. Er wurde im Feld der 36 besten deutschen Turner mit 67,25 Punkten 31. *hwe/lgr*



Am Pauschenpferd schafft Philipp Herder 13,400 Punkte. *FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA*

Ergebnisse der SKV-Bundesliga-Turner

■ **Philipp Herder (Platz 2/81,700 Punkte):** Boden 14,050; Seitpferd 13,400; Ringe 13,650; Sprung 12,950; Barren 14,600; Reck 13,050.

■ **Matthias Fahrige (Platz 10/75,750 Punkte):** Boden 14,350; Seitpferd 11,300; Ringe 11,250; Sprung 14,000; Barren 12,200; Reck 12,650.

■ **Sebastian Bock (Platz 15/74,450 Punkte):** Boden 11,400; Seitpferd 12,450; Ringe 13,000; Sprung 12,800; Barren 11,950; Reck 12,850.

■ **Falk Daniel Uhlig (Platz 17/74,100 Punkte):** Boden 13,600; Seitpferd 12,500; Ringe 12,300; Sprung 12,950; Barren 11,600; Reck 11,150.

■ **Eric Lloyd Hinrichs (Platz 27/68,600):** Boden 9,300; Seitpferd 10,200; Ringe 12,050; Sprung 12,350; Barren 11,450; Reck 13,250.

■ **Nico Ermert (Platz 31/67,250):** Boden 12,700; Seitpferd 10,800; Ringe 10,400; Sprung 11,150; Barren 9,900; Reck 12,300.